

Informationen zu den Interviews im Projekt ViGeB*

1. Welche Ziele hat das Projekt?

Trans*, inter* und nicht-binäre (i. F. TIN*) Menschen erleben im Job oft Diskriminierung, Ausgrenzung und Hindernisse, die es schwermachen, sich wohlfühlen und erfolgreich zu sein. Das kann sich auch negativ auf ihre psychische Gesundheit auswirken. Besonders betroffen sind Menschen, die zusätzlich noch andere Herausforderungen, wie psychosoziale Belastungen oder psychische Diagnosen haben. Sie haben oft noch mehr Schwierigkeiten, sich im Arbeitsleben zurechtzufinden. Bisher gibt es noch nicht genug Wissen darüber, wie genau diese Mehrfachbelastungen aussehen und was wirklich helfen kann, um sie abzubauen.

Deshalb wollen wir durch Interviews mehr erfahren. Wir führen Interviews mit TIN* Personen und sprechen auch mit anderen Personen im Ausbildungs- und Arbeitskontext.

Wir möchten herausfinden, wie TIN* Menschen besser in Ausbildung und Job starten und bleiben können. Es geht darum, die Dinge zu verstehen, die vielleicht im Weg stehen, aber auch die Dinge, die unterstützen.

Die Studie findet im Rahmen des Projektes ViGeB* statt, das vom 01.01.2025 -31.12.2027 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird. Auf Basis der Forschungsergebnisse sollen praktische Empfehlungen und Maßnahmen entwickelt werden.

2. Wer steckt hinter dem Projekt ViGeB*?

Das Projekt ViGeB* wird vom B.B.W. St. Franziskus Abensberg unter der Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. geleitet.

Das B.B.W. St. Franziskus Abensberg ist eine Einrichtung mit dem Schwerpunkt beruflicher Rehabilitation junger Menschen mit Unterstützungsbedarf. Hier bekommen junge Menschen Hilfe auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben in den Bereichen Wohnen, Lernen und Ausbildung. Zudem werden seit 2006 verschiedene Forschungsprojekte durchgeführt.

Gefördert wird das Projekt von 2025 bis 2027 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus den Mitteln des Ausgleichsfonds.

Die wissenschaftliche Umsetzung wurde von einer unabhängigen Ethikkommission geprüft und hat ein uneingeschränkt positives Votum erhalten.

3. Wer ist sonst noch in das Projekt eingebunden?

ViGeB* wird wissenschaftlich begleitet durch Prof. Dr. Tamás Jules Fütty von der Universität Klagenfurt.

Sannik Ben Dehler und weitere TIN* Personen sichern in jedem Projektschritt die Beteiligung der TIN* Community.

Weitere Kooperationspartner:innen sind die Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW), die Agentur für Arbeit Regensburg und der Integrationsfachdienst Mittelfranken (IFD).

4. Welche Methoden werden verwendet und wie wird die Studie ablaufen?

Die Interviews führen geschulte Mitarbeitende des Projekts ViGeB* über die Plattform Zoom oder in Präsenz durch. Das Interview dauert ca. 60 – 90 Minuten, Sie sollten aber ca. 2 Stunden Zeit einplanen. Es werden wenige Fragen gestellt. Stattdessen wird die interviewende Person vor allem zuhören, was Sie zu sagen haben. Dabei gibt es keine falschen oder richtigen Angaben, es interessiert Ihr subjektives Erleben und Ihre Erfahrungen. Abschließend wird ein Kurzfragebogen mit sozialen und demografischen Daten (wie Alter, Geschlecht, Beruf) durchgegangen. Das Interview wird auf elektronischen Datenträgern aufgezeichnet und nach dem Interview durch ein Transkriptionsbüro in Schriftform gebracht. Es werden sowohl Anonymität als auch Datenschutz garantiert, indem vor dem Interview eine Einwilligungserklärung zum Datenschutz von Interviewer:in und interviewter Person unterzeichnet werden.

Sie können jederzeit Ihre Zustimmung zurücknehmen, ohne einen Grund anzugeben. Das hat keine negativen Folgen für Sie. Sie können auch jederzeit die Löschung Ihrer Daten oder, dass Ihre Daten nicht weiterverarbeitet werden sollen, verlangen. Wir möchten, dass Sie sich während des Interviews sicher fühlen. Deshalb dürfen Sie eine andere Person mitbringen, die Ihnen emotional hilft. Diese Person muss auch die Datenschutzerklärung unterschreiben.

5. Welche Risiken entstehen bei einer Teilnahme für mich?

Da die Fragen auf Ihre bisherigen Erfahrungen und Erlebnisse abzielen, können diese bei Ihnen traurige, ängstliche oder stressige Gedanken auslösen. Wenn Sie sich dabei unwohl fühlen, können Sie das Interview jederzeit stoppen. Sie können es später wieder fortsetzen oder ganz abbrechen. Wenn Sie sich schlecht fühlen oder mit jemandem reden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Notfallsprechstunde Ihrer örtlich zuständigen psychiatrischen Klinik

Telefonseelsorge: anonyme, kostenlose Beratung zu jeder Tages- und Nachtzeit unter den bundesweiten Telefonnummern: 0800-1110111 oder 0800-1110222 oder besuchen Sie: www.telefonseelsorge.de

6. Wann darf ich an der Studie teilnehmen?

Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein und bereits Erfahrungen im Ausbildungs- und Arbeitsalltag gemacht haben. Zudem sollten Sie die deutsche Sprache gut beherrschen, um Ihre Erlebnisse gut mitteilen zu können.

7. Welcher persönliche Nutzen entsteht für mich und bekomme ich eine Aufwandsentschädigung?

Die Teilnahme gibt Ihnen die Möglichkeit, an wissenschaftlicher Forschung mitzumachen. Im Interview können Sie über Ihre eigenen Erfahrungen und Ihr Verhalten nachdenken und sich besser verstehen.

8. Kontakt

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, oder an einem Interview teilnehmen wollen, dann melden Sie sich bei der Projektleitung **Hannah Krohn**: hannah.krohn@bbw-abensberg.de